

Gretzenbach

IHVO-GV bei der Cartaseta AG

Rund 50 Personen trafen sich zur diesjährigen Generalversammlung mit Betriebsbesichtigung im Werk der Cartaseta AG in Gretzenbach. Diese wurde in der grossen Versandhalle des Hygienepapier-Herstellers zwischen hoch aufragenden Türmen von WC- und Haushalt-papier-Paletten durchgeführt, bereit zum Versand in die ganze Schweiz und darüber hinaus.

So führte Geschäftsführer Roberto Todaro zu Beginn aus, dass die zwei traditionsreichen und familiengeführten Unternehmen Tela und Cartaseta mit ihren beiden Werken in Gretzenbach und Niederbipp für hochwertige Hygienepapiere stehen, die den ständig wachsenden Ansprüchen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Mit Kunden im regionalen und internationalen Detailhandel, Papiergrosshandel sowie beim Grossendverbraucher würden so rund 70 Tausend Tonnen Papier pro Jahr verarbeitet, konfektioniert und verschickt, Tendenz steigend – damit spielt die Firma für die Schweizer Versorgung eine zentrale Rolle und dies u.a. dank Dampf aus dem Kernkraftwerk mit tiefer CO₂-Intensität. Mit der Schweizer Traditionsmarke Tela und den in der Schweiz fest verwurzelten Hygienepapieren von Oeco Swiss bietet Tela dem Handel neu nicht nur massgeschneiderte Hygienepapier-Lösungen, sondern auch zukunftsweisende Produktkonzepte mit dem Ziel, Komfort und Ökologie bestmöglich zu kombinieren.

Auf der anschliessenden Betriebsführung, kompetent geleitet von Roberto Todaro und seinem Team, wurde auf eindrückliche Weise demonstriert, wie

effizient aus mehrheitlich Altpapier oder Altkarton recycelten Sekundärfasern die verschiedenen Papierqualitäten gefertigt werden: WC-Papier mit der Eigenschaft, sich im Abwasser aufzulösen, Hygienepapier mit der Eigenschaft, Feuchtigkeit aufzusaugen. Keine Faser werde verschwendet, so die Botschaft der Führung.

Die nachfolgende Generalversammlung war geprägt vom Jahresbericht des Präsidenten Urs Nussbaum, der die im Vergleich zum umliegenden Europa nach wie vor hohe Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz und die wichtige Rolle der Aus- und Weiterbildung ins Feld führte. Allerdings mahnte er auch, dass unsere Region dafür sorgen muss, dass in den Bereichen Energie (sicherer und bezahlbarer Strom), und Verkehr (geschickte Kombination statt Gegeneinander von Langsam- und Individualverkehr) die Bedürfnisse der Betriebe wieder besser berücksichtigt werden müssen.

Mit der Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitglieds Peter Eggimann, Mitverantwortlicher für die rund 12 letzten Herbstanlässe und der Wahl seines Nachfolgers Lukas Probst, Riggenbach Klima AG, in den Vorstand, sowie dem Wechsel der Revision von Marco Fink zu Chantal Grecchi, beide AKB Olten, konnte die wichtige Repräsentation der Mitgliedsbetriebe in den Organen des IHVO gefestigt werden.

Ausklang der Versammlung mit Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch bildete wie immer ein reichhaltiges Apéro riche.

Reto Spiegel



Von links: Chantal Grecchi, Marco Fink, Peter Eggimann und Lukas Probst. Bild: zvg



So machen Sie mit

Auf www.oltnermagazin.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Wolfwil

Von Helden und Legenden

Das Jahreskonzert des Musikvereins Konkordia Wolfwil stand unter dem Motto «Helden und Legenden». Für sein letztes Konzert mit den Wolfwilern hat Dirigent Kevin Kläntzchi ein wiederum ein abwechslungsreiches und unterhaltendes Programm einstudiert. Nach der Begrüssung durch Vereinspräsident Tobias Ackermann übernahm Georg Lindemann die Aufgabe, kompetent und humorvoll durchs Programm zu führen und zusätzlich, das zahlreiche in der Mehrzweckhalle erschienene Publikum regelmässig über den Stand des Eishockey Halbfinals mit Beteiligung der Eisgenossen aufzudatieren.

Das gut gewählte Eingangsstück «Call of Heroes» rief die Helden und Legenden auf den Platz. Diesem Ruf folgte als erster Ivanhoe, auch der Schwarze Ritter genannt oder anders gesagt, die Hauptperson des gleichnamigen Romans von Sir



Jahreskonzert des Musikvereins Konkordia Wolfwil.

Bild: zvg

Walter Scott aus dem Jahre 1820. Anschliessend wurde dem bis 1972 meistverkauften Fahrzeug, dem Model «T» von Ford, ein Ständchen gewidmet. Auch Mani Matters «Sidi Abdel Assar vo El Hama» tauchte auf bevor mit «The Mask of Zorro» eine weitere legendäre Romanfigur musikalisch erscheinen durfte.

Auch wirklichen Helden, wie die Männer und Frauen, die sich bei den Coast Guards einsetzen, sind Musikstücke gewidmet. Eines davon, den Marsch «Wings and Shield», hat sich die

Konkordia zur Aufführung ausgesucht. Bei einem Programm über Helden und Legenden durften die legendäre «Bohemian Rhapsody» der Rock Legenden von The Queen oder ein Medley von Liedern der Unterhaltungsmusik-Legende Udo Jürgens nicht fehlen. Und zum Abschluss, als Zugabe, gab es den Solothurner Marsch und das letzte Jahreskonzert unter der Leitung von Kevin Kläntzchi ist Legende geworden.

Wally Bur

Boningen

Das Herzens-Projekt Kindertagespielplatz

Wie die Elternkontaktgruppe mitteilt, formierte sie sich im Juli 2023 neu. Um Präsidentin Alina Wyss gehören ihr an: Simon Koller, Manuela Sollberger, Jacqueline Peyer. Neben weiteren kleinen Anlässen nahm sich die Gruppe die Renovation des Kindertagespielplatzes hinter dem Kindergarten/Gemeindehaus vor. «Bereits zu Beginn war klar, dass dieses Projekt mit Spendengeldern und Eigenleistung verwirklicht werden soll». Die Suche nach Sponsoren startete im Herbst 2023. «Im Oktober hat der Gemeinderat der Elternkontaktgruppe die Bewilligung zur Renovation erteilt», erzählt Gemeindepräsident Bruno Stalder. In der Zwischenzeit kamen mehr als 40 Sponsoren – Private sowie lokales und regionales Gewerbe – zusammen, die ihren Beitrag leisteten, und zwar dergestalt, dass sämtliche Kosten gedeckt werden konnten, wie Präsidentin Alina Wyss ergänzte. Im Frühling dieses Jah-



Am Tisch sitzen Jacqueline Peyer, Manuela Sollberger, Präsidentin Alina Wyss und Gemeindepräsident Bruno Stalder (v.l.; es fehlt: Simon Koller). Bild: Beat Wytenbach

res konnte die Gruppe die Bauplanung in Angriff nehmen.

Am 10. und 11. Mai war es soweit: Mit Unterstützung fleissiger Helferinnen und Helfer wurde zwei Tage gearbeitet. «Wir

Hüpfspiele und eine aufgemalte Strasse, all dies wurde in zwei Tagen realisiert», teilt die Elternkontaktgruppe mit. Bereits in den ersten Tagen sei der neue Spielplatz von vielen Kindern bespielt worden.

Als Dankeschön für die Helfer und Sponsoren durfte die Gruppe zu einem Apéro einladen und bei dieser Gelegenheit den Spielplatz der Gemeinde übergeben. Gross und Klein erschienen, es waren über 50 Personen anwesend. Die Kids waren für das Servieren der Appetithäppchen sowie der Getränke zuständig. Die Begeisterung war allen anzusehen, und der renovierte Spielplatz, der laut der Präsidentin auch in der Freizeit allen Kindern offensteht, wusste zu gefallen. «Einzig das Sonnensegel fehlt noch, um beim Holztisch für einen Schattenplatz zu sorgen. Aber das folgt bald», stellte Wyss in Aussicht.

Beat Wytenbach

Olten

Filmverein Lichtspiele: Im Capitol bleiben oder zurück an den Klosterplatz?

Der Vorstand lud am 4. Juni zur 15. Generalversammlung des Filmvereins Lichtspiele. Die Plüschessel im Parterre des Kino Capitol waren alle belegt und etliche Reihen des Balkons auch.

Präsident Emile Stricker führte durch den statutarischen Teil der Versammlung. Christoph von Arx, zuständig für die Finanzen, erläuterte die Zahlen des vergangenen Rechnungsjahres, den Jahresabschluss und das Budget. Franz Derendinger, Leiter der Programmkommission, gab einen Einblick in die Programmgestaltung des vergangenen Filmjahres. Er beschrieb mit lebendigen Worten drei Filme, die ihm in nachhaltig positiver

Erinnerung geblieben sind und liess diese damit wieder lebendig werden. Das Vereinsjahr verlief dank dem tollen Einsatz aller Helferinnen und Helfer, der Vorstands- und Vereinsmitglieder, der Geschäftspartner und insbesondere der angenehmen Zusammenarbeit mit Kino Koni sehr erfreulich. Dem Filmverein ist es gelungen, mit den Filmen «I Giacometti», «Beyond Tradition» sowie den Ukraine-Filmen besonders viel Publikum anzuziehen. So sind auch für die kommende Filmsaison weitere Filmperlen im Programm.

Die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Franz Derendinger, Beate Hasspacher, Siv Lehmann, Silvia Petrelli,



Der Lichtspiele-Vorstand (v.l.n.r.): Emile Stricker (Präsident), Beate Hasspacher, Christoph von Arx, Heinrich Zimmermann, Silvia Petrelli, Siv Lehmann, Franz Derendinger. Bild: zvg

Emile Stricker (Präsident), Christoph von Arx, Heinrich Zimmermann und Revisorinnen Eva Buschan und Esther Sutter erfolgte einstimmig.

Zu den Traktanden gehörte auch die Diskussion, ob der Filmverein künftig im Kino Capitol verbleiben oder im 2025 ins neu umgebaute Lichtspiel am Klosterplatz zurückkehren soll. Die Besitzer der Liegenschaft, Manuela und Linus Sulzer, stellten den Mitgliedern den Stand der derzeit noch laufenden Bauarbeiten vor. Sie zeigten Bilder, wie das zweigeschossige Kinolokal aussehen wird. Sie führten aus, wie sie sich den Betrieb vorstellen und betonten, dass sie sich die Rück-

kehr des Filmvereins an den Klosterplatz und eine Zusammenarbeit mit ihm wünschen. Nachdem auch der Vorstand seine Standpunkte darlegte, votierten die anwesenden Mitglieder in einer Konsultativabstimmung grossmehrheitlich für eine Rückkehr ins Lichtspiel. Womit die Verhandlungen zwischen den Besitzern und dem Filmverein in die nächste Runde gehen können.

Nach einem kurzen Apéro fanden die meisten Anwesenden zurück in den Kinosaal zum Überraschungsfilm: Il Sol dell'avvenire, eine Tragikomödie aus dem Jahr 2023.

Silvia Petrelli